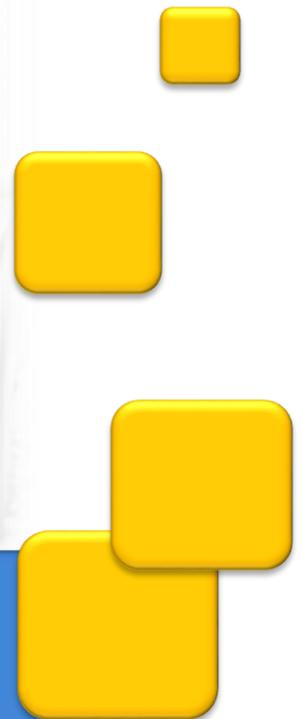


J.O.I.

Jugend, Orientierung und Integration im Saale-Holzland-Kreis



Angebotskatalog 2023

für den Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf –
Aktuelle Programme, Projekte und Aktivitäten im Saale-Holzland-Kreis

jobcenter
Saale-Holzland-Kreis



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Thüringen Ost

Staatliches Schulamt Ostthüringen

Impressum

Herausgeber:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Kooperation J.O.I. (Jugend, Orientierung und Integration im Saale-Holzland-Kreis) herausgegeben und ist online unter dem Navigationsbereich Jugend und Familie/ Beratungsangebote auf der Homepage des Landkreises – www.saaleholzlandkreis.de – jeweils in der aktuellen Fassung verfügbar.

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis

Fabrikstr. 32
07607 Eisenberg

Tel.: 036691/49 100
Fax: 036691/49 222
Internet: <http://www.jobcentershk.de>

Agentur für Arbeit Thüringen Ost

Reichsstraße 15
07545 Gera

Tel.: 0800 4 5555-00 (Arbeitnehmer)*
0800 4 5555-20 (Arbeitgeber)*
0365 857 888 (Lokale Rufnummer)
Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/thueringen-ost>

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis

Im Schloß
07607 Eisenberg

Tel.: 036691/70 0
Fax: 036691/70 166
Internet: www.saaleholzlandkreis.de

Staatliches Schulamt Ostthüringen

Hermann-Drechsler-Str. 1
07548 Gera

Tel.: 0365/54854 600
Fax: 0365/54854 666
Internet: www.thueringen.de/th2/schulaemter/ostthueringen/

Vorbemerkung

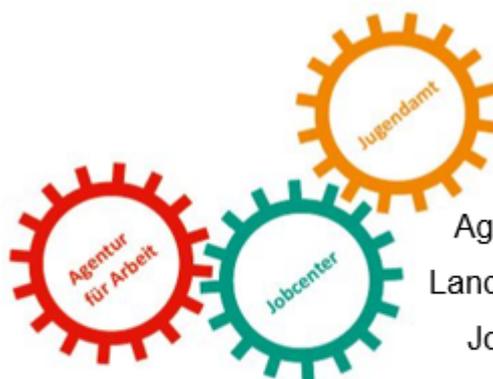
Der Angebotskatalog listet Programme, Projekte und Aktivitäten im Handlungsschwerpunkt Übergang Schule - Beruf im Saale-Holzland-Kreis auf.

Der Fokus der Betrachtung liegt dabei auf folgenden Schwerpunkten:

- ✓ Berufsorientierung
- ✓ Berufsintegrative Maßnahmen
- ✓ Berufsausbildungen
- ✓ Schulische Maßnahmen
- ✓ Sonstige Maßnahmen
- ✓ Fachdienste

Die Arbeitshilfe soll den Akteuren in der Agentur für Arbeit (Schwerpunkt Berufsberatung), dem Jobcenter (Schwerpunkt Jugendliche unter 25 Jahren), dem Jugend- und Sozialamt, Schulen, Bildungsträgern und anderen interessierten Akteuren der Beschäftigungsförderung junger benachteiligter Menschen eine schnelle Übersicht über aktuelle Aktivitäten im Landkreis in diesem Bereich verschaffen. Eine bessere Abstimmung der Maßnahmen und die Absprache der Akteure untereinander sollen zu einer bedarfsgerechten, zielgruppenorientierten und transparenten Angebotspalette im Saale-Holzland-Kreis führen. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wird fortlaufend aktualisiert, sodass Änderungen in einzelnen Programmen sowie neue Aktivitäten und Zielstellungen aufgenommen werden können.

Die Übersicht über aktuelle Programme, Projekte und Aktivitäten am Übergang Schule – Ausbildung - Beruf im Saale-Holzland-Kreis in Form eines Angebotskatalogs ist eine Initiative der Kooperation J.O.I. im Saale-Holzland-Kreis.



Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Staatliches Schulamt Ostthüringen

J.O.I. Jugend, Orientierung und Integration im SHK

1 Programme, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung

1.1	Jobbörse	6
1.2	Ausbildungsstellenvermittlung im gemeinsamen Arbeitgeberservice	6
1.3	Jugendsozialarbeit	6
1.4	Schulsozialarbeit	7
1.5	Sportbezogene Jugendsozialarbeit	7

2 Berufsintegrative Maßnahmen

2.1	ESF-Maßnahme KoLIBRI SHK	8
2.2	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (AVGS)	9
2.2.1	Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (MAG)	9
2.2.2	Maßnahmen bei einem Träger (MAT)	9
2.3	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)	10
2.4	Berufsvorbereitende Maßnahme – Rehaspezifisch (BvB für behinderte Menschen)	11
2.5	Assistierte Ausbildung (AsA flex)	11
2.6	Vermittlungsbudget (VB)	12
2.7	Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)	13
2.8	Eignungsabklärung (EA), Arbeitserprobung (AP) (rehaspezifisch)	13

3 Berufsausbildung

3.1	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	14
3.2	Rehaspezifische Berufsausbildung	15
3.3	Begleitete betriebliche Ausbildung (bbA)	15
3.4	Duale Ausbildung	16
3.5	Teilzeitberufsausbildung	17
3.6	Schulische Ausbildung	17

4 Schulische Maßnahmen

4.1	Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ)	18
4.2	Berufsvorbereitendes Jahr Sprache (BVJ-S)	18
4.3	Berufsfachschule	19
4.4	Höhere Berufsfachschule	20
4.5	Fachschule	20
4.6	Fachoberschule (FOS)	21
4.7	Berufliches Gymnasium	22

5 Sonstige Maßnahmen

5.1	Jugendkompetenzzentren im Saale-Holzland-Kreis	22
5.2	Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (bFM)	23
5.3	Werkstatt für behinderte Menschen	23

6	ESF-Maßnahmen	
6.1	Pack´s An	24
6.2	TIZIAN SHK	25
6.3	TheA	25
7	Fachdienste	
7.1	Ärztlicher Dienst der Agentur für Arbeit	26
7.2	Berufspsychologischer Dienst der Agentur für Arbeit	27
7.3	Technischer Beratungsdienst der Agentur für Arbeit	27
7.4	Schulpsychologischer Dienst	28
8	Zentrale Anlaufstelle	
8	J.O.I. in	29

1 Programme, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung

1.1 Jobbörse der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:	Die JOBBÖRSE ist das größte Online-Stellenportal in Deutschland. Es ist eine kostenlose Plattform auf der Internetseite der Agentur für Arbeit.
Zielgruppe:	Menschen, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen.
Linktipp:	<ul style="list-style-type: none">• www.arbeitsagentur.de• www.arbeitsagentur.de/jobsuche

1.2 Ausbildungsstellenvermittlung im gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Thüringen Ost und des Jobcenters Saale-Holzland-Kreis

Kurzbeschreibung:	<p>Der gemeinsame Arbeitgeberservice unterstützt Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zur Besetzung ihrer Ausbildungsplätze durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung des Stellenprofils,• Information zu den Berufen / der Ausbildung,• regionale und überregionale Personalsuche,• Vorschlag der zu besetzenden Ausbildungsstelle gegenüber geeigneten Bewerbern,• Unterstützung beim Auswahlprozess, z.B. durch Entgegennahme der Bewerbungsunterlagen (auf Wunsch),• Möglichkeit der Durchführung von Eignungstests potentieller Auszubildender für den Ausbildungsplatz.
Zielgruppe:	Betriebe mit Ausbildungsberechtigung
Kontaktdaten:	E-Mail: thueringen-ost.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden

1.3 Jugendsozialarbeit in den Jugendkompetenzzentren (JuKom) des Saale-Holzland-Kreises

Kurzbeschreibung:	Ein JuKom ist ein zentraler Ort für eine Region, der sich über ein Kompetenz-Team, räumliche Angebote und die Vernetzung von Jugendhilfeangeboten definiert. Kompetenzen der Jugend(sozial)arbeit und Angebotsleistungen Dritter sollen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.
--------------------------	--

Zielgruppe:	Junge Menschen aus schwierigen Lebenslagen oder mit einer individuellen Beeinträchtigung sollen gefördert und unterstützt werden.
Kontaktdaten:	<ul style="list-style-type: none"> • JuKom „Wasserturm“ / Leiter: Detlef Poller Ladestr. 2, 07607 Eisenberg Tel. 036691/86940 • JuKom „Jugendhaus“ / Leiter: Timm Leevken Naumburger Str. 32, 07629 Hermsdorf Tel. 036601/83256 • JuKom „Screen“ / Leiter: Lutz Zorn Herrmann-Koch-Str. 12, 07768 Kahla Tel. 036424/78412

1.4 Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen im Saale-Holzland-Kreis

Kurzbeschreibung:	<i>Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Schule und fördert junge Menschen in deren Entwicklung und Erziehung (z.B. Eigenverantwortung, Soziale Kompetenz etc.). Unterstützend wirkt sie im täglichen Leben als Bindeglied zwischen Jugendarbeit, Schule, Familie und Jugendhilfe.</i>
Zielgruppe:	Die Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen des Landkreises. Ebenso werden bei Bedarf das familiäre Umfeld, der Sozialraum sowie das Schulpersonal mit einbezogen.
Kontaktdaten:	Koordination der Schulsozialarbeit im Jugendamt SHK Telefon: 036691-70872 E-Mail: ja@lrashk.thuringen.de
Linktipp:	www.schuso-thuringen.de

1.5 Sportbezogene Jugendsozialarbeit „SPORT bewegt!“

Kurzbeschreibung:	<p><i>Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in den Stützpunkten zur Verbesserung der körperlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen für eine ganzheitliche und erfolversprechende Entwicklung der Kinder. Insbesondere, die</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Organisation, Durchführung und Absicherung von Ferienfreizeiten,</i> • <i>Organisation und Durchführung von Schulungs- und Informationsveranstaltungen sowie von Spiel- und Sportfesten mit Themenschwerpunkten,</i> • <i>Ausbildung von Übungsleitern, Betreuern und Vereinsvorständen, u.a. JULEICA.</i>
--------------------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren
Kontaktdaten:	Frau Judith Sondermann Telefon: 036691-42208 E-Mail: ksbholzlandkreis@freenet.de
Linktipp:	www.ksbholzlandkreis.de

2 Berufsintegrative Maßnahmen

2.1. ESF-Maßnahme „KoLIBRI SHK“ (Kompetenzen Lebensweltorientierung Individualität und Begleitung im regionalen Integrationsprojekt SHK)

Kurzbeschreibung:	<i>Das Projekt zur individuellen Unterstützung und Begleitung von langzeitarbeitslosen Personen im Saale-Holzland-Kreis ist Bestandteil des Thüringer Landesarbeitsmarktprogramms und wird im Rahmen der Integrationsrichtlinie gefördert. Die Inhalte des Projektes beziehen sich auf die individuelle Integrationsplanung bzw. -begleitung zur Erhöhung von Beschäftigungsfähigkeit, zur nachhaltigen Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung/Ausbildung oder in zweckmäßige arbeitsmarktpolitische Maßnahmen von Personen, die aufgrund bestimmter Merkmale oder Beeinträchtigungen einer besonderen Unterstützung bei der beruflichen und sozialen Reintegration bedürfen.</i>
Zielgruppe:	Die Teilnehmenden des Projektes sind arbeitslose Personen und weisen multiple und soziale Problemlagen auf. Ihre Integration in den Arbeitsmarkt ist in der Regel mittelfristig in einem Zeitraum von 12 bis 24 Monaten wahrscheinlich.
Kontaktdaten:	<ul style="list-style-type: none"> • Ländliche Kerne e.V. Nickelsdorf 1, 07613 Crossen an der Elster • Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg Service-Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) E-mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de

2.2 Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (AVGS)

2.2.1 Maßnahme bei einem Arbeitgeber (MAG)

Kurzbeschreibung:	<i>Die Förderform im Rahmen dieser Maßnahme kann sinnvoll sein, wenn für eine betriebliche Maßnahme noch kein konkreter Arbeitgeber feststeht.</i>
Zielgruppe:	<p>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit eindeutig identifizierten Unterstützungsbedarf im Rahmen der Fördermöglichkeiten des § 45 SGB III. Für Kundinnen und Kunden mit Motivationsdefiziten ist die Förderung eher nicht geeignet.</p> <p>Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten selbst müssen geeignet und in der Lage sein, einen Träger auszuwählen, der eine dem Förderziel und -inhalt entsprechende zugelassene Maßnahme anbietet.</p>
Kontaktdaten:	<p>Der Zugang zur Maßnahme erfolgt ausschließlich durch die Arbeitsvermittlung im Rahmen der Ausstellung eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheines.</p> <p>Agentur für Arbeit Eisenberg Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: eisenberg@arbeitsagentur.de</p> <p>Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de</p>

2.2.2 Maßnahme bei einem Träger (MAT)

Kurzbeschreibung:	<p><i>Unterstützungsleistung zur</i></p> <ul style="list-style-type: none"><i>• Heranführung an den Ausbildungs- und</i><i>• Arbeitsmarkt (z.B. Bewerbungsunterstützung, -coaching, Arbeitsmarktorientierung, Unterstützung zur Entscheidungsfindung beim Perspektivwechsel)</i><i>• Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z.B. Feststellung vorhandener berufsfachlicher Kenntnisse, Vermittlung berufsfachlicher Kenntnisse)</i><i>• - Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme</i>
Zielgruppe:	<p>Die Kundin/der Kunde hat eindeutig identifizierten Unterstützungsbedarf im Rahmen der Fördermöglichkeiten des § 45 SGB III.</p> <p>(Für Kundinnen und Kunden mit Motivationsdefiziten ist die Förderung eher nicht geeignet.)</p>

Die Kundin/der Kunde selbst muss geeignet und in der Lage sein, einen Träger auszuwählen, der eine dem Förderziel und -inhalt entsprechende zugelassene Maßnahme anbietet.

Kontaktdaten:

Der Zugang zur Maßnahme erfolgt ausschließlich durch die Arbeitsvermittlung im Rahmen der Ausstellung eines Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheines.

Agentur für Arbeit Eisenberg
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: eisenberg@arbeitsagentur.de

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de

2.3 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Kurzbeschreibung:

Die Maßnahme dient der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildung; ggf. auch auf die Integration in Arbeit. Die Jugendlichen werden durch ein erfahrenes Team von Ausbildern, Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und -pädagogen beim Bildungsträger begleitet.

Die BvB dauert in der Regel bis zu zwölf Monate.

In den BvB lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Berufe kennen und Berufswünsche besser einzuschätzen. Sie erhalten zur Vorbereitung auf die Ausbildung Unterstützung in Theorie und Praxis. Zudem kann während der Teilnahme der Hauptschulabschluss nachgeholt werden.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, mehrere betriebliche Praktika zu absolvieren und damit Berufe kennenzulernen und ihre Eignung dafür zu erproben. Während der Teilnahme können die Jugendlichen Berufsausbildungsbeihilfe erhalten.

Zielgruppe:

Jugendliche, welche die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, noch unentschlossen in ihrer Berufswahl sind oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden bzw. diesen wieder verloren haben

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsvorbereitende-bildungsmassnahme

2.4 Berufsvorbereitende Maßnahme – Rehaspezifisch (BvB für behinderte Menschen)

Kurzbeschreibung:

Zur Kurzbeschreibung siehe BvB

Im Vergleich zu der unter 2.3 aufgeführten BvB wird die BvB Reha mit einem auf den individuellen Förderbedarf abgestimmten anderen bzw. zusätzlichen Unterstützungsangebot durchgeführt, z.B.:

- andere Methodik,
- andere/ zusätzliche personelle Ausstattung (Verhältnis Mitarbeiter/innen in der BvB Reha zu Teilnehmerin-nen/Teilnehmern; Art/Qualifizierung des Personals in der BvB Reha),
- andere / zusätzliche sachliche Ausstattung.

Eine BvB Reha findet – in Abhängigkeit des individuellen Förderbedarfs – entweder:

- als Vergabe-Maßnahme (auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichteten Maßnahme) oder
- in einer besonderen Einrichtung für behinderte Menschen statt.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit einer Behinderung i.S.d. § 19 SGB III ohne berufliche Erstausbildung, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, eine Vorbereitung auf eine Berufsausbildung benötigen und/oder noch unentschlossen in ihrer Berufswahl sind oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden bzw. diesen verloren haben. Zudem sollte eine Berufsausbildung angestrebt sein. Wenn dies nicht möglich erscheint, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Thueringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsvorbereitende-bildungsmassnahme

2.5 Assistierte Ausbildung (AsA flex)

Kurzbeschreibung:

Neue Förderleistung seit Ausbildungsbeginn 2021 (vorher „ausbildungsbegleitende Hilfen“)

- Möglichkeit der Vorbereitung der Ausbildungsaufnahme in der Vorphase, Dauer 6 Monate vor Ausbildungsbeginn
- mit Ausbildungsbeginn Förderung nach Bedarf mit Stütz- und Förderunterricht sowie sozialpädagogischer Begleitung
- Unterstützung der Ausbildungsbetriebe

- *Unterstützung bei der Begründung/ Stabilisierung eines Arbeitsverhältnisses nach erfolgreichem Berufsabschluss*

Die Unterstützung richtet sich im Umfang und in der Dauer nach dem individuellen Förderbedarf und umfasst

- *Lösungen für Probleme im Betrieb erarbeitet,*
- *Organisation des Förderunterrichts in Theorie und Praxis*
- *Abstimmung mit der Berufsschule*

Die konkrete Durchführung erfolgt bei einem Bildungsträger. Der Zeitumfang und die Dauer der Teilnahme wird entsprechend des Förderbedarfes individuell vereinbart.

Zielgruppe:	Junge Menschen, die ohne die Assistierte Ausbildung eine betriebliche Berufsausbildung nicht beginnen oder fortsetzen können oder voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diese erfolgreich abzuschließen. Wer mit Hilfe Assistierter Ausbildung den Berufsabschluss erwirbt kann anschließend weiter bei der Begründung oder Festigung eines Arbeitsverhältnisses unterstützt werden.
Kontaktdaten:	<p>Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de</p> <p>Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de</p>
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen

2.6 Vermittlungsbudget (VB)

Kurzbeschreibung: *Im Vermittlungsbudget werden Leistungen zusammengefasst, die die betriebliche Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme durch verschiedene finanzielle Hilfen unterstützen können (z.B. Bewerbungs- oder Reisekosten), um die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Ausbildung oder Beschäftigung zu ermöglichen. Bei Arbeitslosen im SGB II-Bezug können Leistungen des Vermittlungsbudgets auch zur Anbahnung und Aufnahme einer schulischen Berufsausbildung erbracht werden.*

Zielgruppe:	Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende sowie Ausbildungssuchende
Kontaktdaten:	<p>Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de (Ausbildung) & eisenberg@arbeitsagentur.de (Arbeit)</p>

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de

2.7 Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)

Kurzbeschreibung:

Die EQ ist ein betriebliches Praktikum. Die Förderung soll ermöglichen, dass junge Menschen mit erschwerten Vermittlungsperspektiven im Anschluss eine betriebliche Berufsausbildung aufnehmen können. Das Praktikum beginnt frühestens am 01. Oktober (in Ausnahmefällen am 01. August) und dauert zwischen 6 und 12 Monaten. Mit dem Betrieb wird ein Praktikumsvertrag abgeschlossen. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin erhält eine monatliche Praktikumsvergütung und ist sozialversichert.

Zielgruppe:

- Ausbildungssuchende, die zum Ausbildungsbeginn keine Ausbildungsstelle gefunden haben
- Ausbildungssuchende, die noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen
- - lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Ausbildungssuchende

Kontaktdaten:

- Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
- Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/einstiegsqualifizierung

2.8 Eignungsabklärung (EA), Arbeitserprobung (AP) rehaspezifisch

Kurzbeschreibung:

Es handelt sich um Maßnahmen für behinderte Menschen. Sie dienen der Abklärung bzw. Feststellung der intellektuellen und/oder körperlichen Eignung sowie der Motivation für eine vorgesehene Berufsrichtung im Vorfeld einer konkreten weiteren Maßnahmeauswahl. Zur Beurteilung der beruflichen Eignung ist es notwendig, individuelle Neigungen, Interessen und Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und zu den beruflichen Anforderungen ins Verhältnis zu setzen. Die Arbeitserprobung setzt an einem bestimmten Berufsziel an. Bei der Eignungsabklärung besteht die Möglichkeit, mehrere in Frage kommende Berufe zu erproben und somit eine vertiefte Berufsorientierung zu ermöglichen.

Zielgruppe:	Jugendliche mit Behinderung/en, sofern auch nach Einschaltung der Fachdienste der Agentur für Arbeit noch kein abschließender Vorschlag unterbreitet werden kann und daher eine zusätzliche praktische Erprobung zur Klärung notwendig ist.
Kontaktdaten:	Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: Thueringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de

3 Berufsausbildung

3.1 Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Kurzbeschreibung:	<p><i>BaE zielen darauf ab, Auszubildenden, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialer Benachteiligungen besonderer Hilfen bedürfen, die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen.</i></p> <p><i>Ein Bildungsträger übernimmt die Ausbilderfunktion. Bei der integrativen BaE obliegt dem Bildungsträger sowohl die fachtheoretische als auch die fachpraktische Unterweisung. Bei der kooperativen BaE wird die fachpraktische Unterweisung in den betrieblichen Phasen durch einen Kooperationsbetrieb durchgeführt.</i></p> <p><i>Wie alle Auszubildenden besucht die/ der Teilnehmer/in die Berufsschule.</i></p>
Zielgruppe:	Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, die wegen in ihrer Person liegender Gründe eine betriebliche Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen bzw. erfolgreich beenden können.
Kontaktdaten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de • Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen

3.2 Rehaspezifische Berufsausbildung (außerbetriebliche Ausbildung für behinderte Menschen)

Kurzbeschreibung:

Zielsetzung ist es, jungen Menschen mit einer Behinderung, die aufgrund Ihrer Behinderung(en) besonderer Hilfen bedürfen, durch Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen.

Wie in der unter 3.1 aufgeführten BaE wird auch hier zwischen der Ausbildung in integrativer und kooperativer Form unterschieden.

Im Vergleich zu der unter 3.1 aufgeführten BaE wird die rehaspezifische Berufsausbildung mit einem auf den individuellen Förderbedarf abgestimmten anderen bzw. zusätzlichen Unterstützungsangebot durchgeführt, z.B.:

- andere Methodik,
- andere/ zusätzliche personelle Ausstattung, (Verhältnis Mitarbeiter/innen in der Ausbildungsmaßnahme zu Teilnehmerinnen/Teilnehmern; Art/Qualifizierung des Personals),
- andere / zusätzliche sachliche Ausstattung.

Eine rehaspezifische Berufsausbildung findet in Abhängigkeit des individuellen Förderbedarfs entweder:

- als Vergabe-Maßnahme (auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichteten Maßnahme) oder
- in einer besonderen Einrichtung für behinderte Menschen statt.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit Behinderung(en) i.S.d. § 19 SGB III, die in der Lage sind eine berufliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, für eine betriebliche Ausbildung aber (noch) nicht in Betracht kommen und die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: [mailto: Thueringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de](mailto:Thueringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de)

3.3 Begleitete betriebliche Ausbildung (bbA)

Kurzbeschreibung:

Jungen Menschen mit Behinderung(en) soll vermehrt eine „inklusive Ausbildung und Arbeit“ ermöglicht werden. Die Maßnahme beinhaltet:

- die bedarfsgerechte Begleitung der Teilnehmer und der Betriebe während der betrieblichen Ausbildung (ausbildungsbegleitende Phase) sowie
- der anschließende Übergang in Beschäftigung.

Die Dauer der Vorbereitung kann einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten umfassen, die Dauer der Ausbildungsbegleitung umfasst in Abhängigkeit von der jeweiligen anzuwendenden Ausbildungsordnung in der Regel 36 Monate. Die Maßnahmedurchführung erfolgt bei einem Bildungsträger. Der Ausbildungsvertrag wird zwischen Teilnehmer/in und Betrieb geschlossen.

Zielgruppe:	Junge Menschen mit Behinderung(en) i.S.d. § 19 SGB III, die voraussichtlich für eine betriebliche Ausbildung geeignet sind und wegen ihrer Behinderung zwar besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen, jedoch nicht auf eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation angewiesen sind.
Kontaktdaten:	Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: Thuringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de

3.4 Duale Ausbildung

Kurzbeschreibung:	<p>Der Begriff "duale Berufsausbildung" bezeichnet Ausbildungsgänge, die an den beiden Lernorten Betrieb und Berufsschule erfolgen. Duale Berufsausbildungen sind staatlich anerkannt und bundeseinheitlich durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. durch das BBiG und die Handwerksordnung (HwO) geregelt.</p> <p>Weitere Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• bundesweite Anerkennung der Abschlüsse• ("anerkannte Ausbildungsberufe"),• Ausbildung endet mit Abschlussprüfung bzw.• Gesellenprüfung (Handwerk),• Ausbildungsdauer je nach Ausbildung 2, 3 oder 3 1/2 Jahre,• Praxisnähe unterstützt passgenaue Qualifizierung der künftigen Fachkräfte,• produktive Leistungen der Auszubildenden bereits während der Ausbildung,• Auszubildende erhalten Ausbildungsvergütung,• rechtlich kein bestimmter Schulabschluss für den Zugang zur Ausbildung vorgeschrieben.
--------------------------	---

Zielgruppe:	ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen
Kontaktdaten:	<ul style="list-style-type: none">• Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	<ul style="list-style-type: none">• www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungswege-im-ueberblick• www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet• www.bibb.de

3.5 Teilzeitberufsausbildung

- Kurzbeschreibung:**
- *Betrieb und Auszubildende(r) einigen sich auf eine Verkürzung der Ausbildungszeit im Ausbildungsbetrieb. Eine Verkürzung ist bis zur Hälfte der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit möglich. Als Ausgleich verlängert sich die gesamte Ausbildungszeit im selben Verhältnis, wie die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit verkürzt wird. Eine Verlängerung bis zum Eineinhalbfachen der regulären Ausbildungsdauer ist möglich.*
 - *Im Ausbildungsvertrag wird die Teilzeitvereinbarung schriftlich fixiert,*
 - *Kammer muss dem Ausbildungsvertrag zustimmen,*
 - *Berufsschulunterricht in der Regel identisch zur Vollzeitausbildung,*
 - *Anspruch auf eine angemessene Vergütung: Dies ist der Fall, wenn die prozentuale Kürzung der Ausbildungsvergütung maximal der prozentualen Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit entspricht.*
 - *in allen anerkannten Ausbildungsberufen möglich,*
 - *jedoch wirken sich bestimmte Rahmenbedingungen positiv aus, z.B. Berufsschulnähe, Berufe mit festem Arbeitsplatz und Arbeitsort, planbare Arbeitszeiten.*

Zielgruppe: Alle Auszubildenden, deren aktuelle Lebenssituation es nicht zulässt, eine Berufsausbildung in Vollzeit zu durchlaufen.

- Kontaktdaten:**
- *Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Geschäftsstelle Jena
Frau Schrodte – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
E-Mail: Thueringen-Ost.BCA@arbeitsagentur.de*
 - *Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Frau Haferung – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.BCA@jobcenter-ge.de*

3.6 Schulische Ausbildung

- Kurzbeschreibung:**
- Eine schulische Berufsausbildung bedeutet, dass sowohl die praktische als auch die theoretische Ausbildung in einer Schule stattfinden. Sie wird ergänzt durch Praktika. Die Ausbildung dauert zwischen zwei und drei Jahren.*
- Technische Assistentenberufe (z. B. Chemisch-technischer Assistent) und viele Gesundheitsberufe (z. B. Diätassistent oder Physiotherapeut) kann man nur in einem solchen Ausbildungsgang erlernen. Die schulische Berufsausbildung findet an den Berufsfachschulen statt.*

Zielgruppe:	ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen
Kontaktdaten:	Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungswege-im-ueberblick

4 Schulische Maßnahmen

4.1 Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ)

Kurzbeschreibung: Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist ein schulischer Bildungsgang, der der Berufsvorbereitung dient. Das Berufsvorbereitungsjahr findet an den berufsbildenden Schulen statt. Die Schüler können durch das BVJ ihre Schulpflicht erfüllen und gleichzeitig unter Umständen den Hauptschulabschluss erwerben. Im BVJ wird berufliches Grundwissen in einer oder mehreren Berufsgruppen vermittelt: Es dient somit auch der beruflichen Orientierung, neben der Erweiterung der Allgemeinbildung und dem Erwerb von grundlegenden Schlüsselqualifikationen, die zu einer (verbesserten) Ausbildungsreife führen sollen. Mit dem einjährigen Besuch des BVJ endet die Schulpflicht, auch wenn die Abschlussprüfung nicht bestanden wurde.

Zielgruppe: Schüler/innen, die nach Beendigung oder Abbruch der Schule weder einen Ausbildungsplatz finden noch weiterführende Schulen besuchen, aber noch der Schulpflicht unterliegen

Kontaktdaten: Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp: www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsvorbereitungsjahr

4.2 Berufsvorbereitendes Jahr - Sprache (BVJ-S)

Kurzbeschreibung: Junge Menschen nichtdeutscher Herkunftssprache können in einem BVJ-S beschult werden, wenn Förderbedarf zum Erwerb der deutschen Sprache vorliegt. Nach einem Jahr können diese Schüler in ein BVJ wechseln und einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss erwerben.

Die Aufnahme erfolgt frühestens nach neun Schulbesuchsjahren im Anschluss an das letzte Schulbesuchsjahr an einer allgemeinbildenden Schule. Junge Menschen nichtdeutscher Herkunftssprache, deren Schullaufbahn aufgrund fehlender Nachweise nicht nachvollzogen werden kann, können bei Vorliegen bestimmter Aufnahmevoraussetzungen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in das BVJ-S aufgenommen werden.

Zielgruppe:	Jugendliche nichtdeutscher Herkunft ohne Hauptschulabschluss, die einen Förderbedarf zum Erwerb der deutschen Sprache haben und deshalb dem Unterricht im BVJ nicht folgen können
Kontaktdaten:	Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsvorbereitungsjahr

4.3 Berufsfachschule

Kurzbeschreibung:	<p>Die Berufsfachschulen bieten in verschiedenen Fachrichtungen und Schwerpunkten eine berufliche Grundbildung oder eine vollschulische Berufsausbildung (Assistentenberufe). Ebenso kann ein höher qualifizierender, gleichwertiger Schulabschluss erlangt werden (der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife). Zudem kann in den Berufsfachschulen in festgelegten anerkannten Ausbildungsberufen ein Berufsabschluss erworben werden. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Form der Berufsfachschule zwischen einem Jahr und dreieinhalb Jahren, in Teilzeitform entsprechend länger.</p> <p>Die Bildungsgänge der Berufsfachschule sind in einer Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen der Kultusministerkonferenz geregelt.</p>
Zielgruppe:	ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen mit Haupt- oder Realschulabschluss
Kontaktdaten:	Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de
Linktipp:	www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsfachschule

4.4 Höhere Berufsfachschule

Kurzbeschreibung:

Die einjährige höhere Berufsfachschule ist eine weiterführende berufliche Vollzeitschule, die auf einem mittleren Abschluss aufbaut. Sie bereitet auf eine Berufsausbildung vor und verbessert die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz. Es werden fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in dem gewählten Berufsfeld vermittelt. Eine Abschlussprüfung findet nicht statt.

Die höhere Berufsfachschule führt zum Abschluss einer/eines staatlich geprüften Assistentin / staatlich geprüften Assistenten. Durch erfolgreiche Teilnahme am Fachhochschulreifeunterricht besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben

Zielgruppe:

ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen mit Real-
schulabschluss

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/hoehoer_berufsfachschule

4.5 Fachschule

Kurzbeschreibung:

Die Fachschule ist eine berufsbildende Schulform, die nach Abschluss einer Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung oder nach einschlägiger praktischer Berufstätigkeit besucht wird.

Ziel ist eine vertiefte berufliche Fachbildung sowie ein Ausbau der Allgemeinbildung. Die Fachschule befähigt i.d.R. zur Übernahme von Funktionen, die i.Allg. vom im Beruf erfahrenen Praktikern nicht mehr erfüllt werden können und nicht den Einsatz von Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen erfordern.

Dauer: Bei Vollzeitunterricht zwischen einem halben Jahr und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht kann sie bis zu vier Jahren betragen.

Zielgruppe:

Jugendliche mit Berufsabschluss, die Ihre beruflichen Kenntnisse erweitern bzw. vertiefen möchten, um ggf. höherwertige Aufgabe übernehmen zu können

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/fachschule

4.6 Fachoberschule (FOS)

Kurzbeschreibung:

Die Fachoberschule baut auf einem mittleren Schulabschluss auf und vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung. An der Fachoberschule können Jugendliche und junge Erwachsene unter Berücksichtigung spezifischer Lebens- und Berufserfahrung die Fachhochschulreife erwerben, die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigt.

Wer über einen Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Schulabschluss verfügt, kann an der zweijährigen Fachoberschule (Klassenstufen 11 und 12) die Fachhochschulreife erwerben. Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in Vollzeitform. Die zweijährige Fachoberschule beinhaltet fachpraktischen Unterricht in Betrieben, Verwaltungen, sozialen und anderen Einrichtungen.

Wer zusätzlich zum Realschulabschluss bereits einen Berufsabschluss erworben hat, kann an der einjährigen Fachoberschule (Klassenstufe 12) die Fachhochschulreife erwerben. In diesem Fall bestimmt der Berufsabschluss über die zu besuchende Fachrichtung. Die einjährige Fachoberschule wird in Vollzeitform oder berufsbegleitend in Teilzeitform angeboten. Im letztgenannten Fall verlängert sich die Ausbildungszeit auf zwei Schuljahre.

Je nach Bundesland werden unterschiedliche Fachrichtungen angeboten. Angebotene Fachrichtungen in Thüringen:

- Technik (Schwerpunkte: Metall-, Elektro-, Bau-,
- Medien-, Informations-, Allgemeine Technik, Optik),
- Wirtschaft und Verwaltung,
- Gesundheit und Soziales,
- Ernährung und Hauswirtschaft,
- Gestaltung.

Zielgruppe:

Jugendliche mit Realschulabschluss (bzw. mit Realschulabschluss und Berufsabschluss), die die Fachhochschulreife erwerben möchten

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung/Anmeldung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/fachoberschule

4.7 Berufliches Gymnasium

Kurzbeschreibung:

Das Bildungsziel Beruflicher Gymnasien besteht vor allem in einer breit angelegten allgemeinen und beruflichen Qualifikation der 10. Klasse Abgänger der Realschulen oder der Überreter allgemeinbildender Gymnasien. Nach einer dreijährigen Schulzeit wird in der Regel das Abitur abgelegt und nach einem weiteren Jahr kann die berufliche Ausbildung mit einem Berufsabschluss in dem jeweils gewählten Schwerpunktbereich abgeschlossen werden.

Mit dieser Kombination aus Abitur und Berufsausbildung haben Jugendliche die besten Voraussetzungen für ein nachfolgendes Studium an Hochschulen, Universitäten, Berufsakademien oder direkt in den Berufsstart.

Zielgruppe:

Jugendliche mit Realschulabschluss, die ein Abitur und gleichzeitig einen Berufsabschluss erwerben wollen

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung/Anmeldung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Thüringen Ost
Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: jena.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufliches_gymnasium

5 Sonstige Maßnahmen

5.1 Jugendkompetenzzentren (JuKom) im Saale-Holzland-Kreis

Kurzbeschreibung:

Ein JuKom ist ein zentraler Ort für eine Region, der sich über ein Kompetenz-Team, räumliche Angebote und die Vernetzung von Jugendhilfeangeboten definiert. Kompetenzen der Jugend(sozial)arbeit und Angebotsleistungen Dritter sollen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.

Zielgruppe:

Junge Menschen aus schwierigen Lebenslagen oder mit einer individuellen Beeinträchtigung sollen gefördert und unterstützt werden

Kontaktdaten:

- JuKom „Wasserturm“ / Leiter: Detlef Poller
Ladestr. 2, 07607 Eisenberg / Tel. 036691/86940
- JuKom „Jugendhaus“ / Leiter: Timm Leevken
Naumburger Str. 32, 07629 Hermsdorf / Tel. 036601/83256

- JuKom „Screen“ / Leiter: Lutz Zorn
Herrmann-Koch-Str. 12, 07768 Kahla / Tel. 036424/78412

5.2 Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (bFM)

Kurzbeschreibung:	<p>Es handelt sich um eine intensive Beratung auf freiwilliger Basis, die die Lebenssituation möglichst ganzheitlich berücksichtigt.</p> <p>bFM unterstützt/berät/koordiniert bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitlichen Schwierigkeiten, • Suchtproblemen, • Wohnungs- und Schuldenproblematik, • beruflichen Fragen, • und weiteren individuellen Themen. <p>Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit möglichen weiteren Organisationen wie z.B. Suchtberatungsstelle, Sozialpsychiatrischer Dienst, Jugendamt und Schuldnerberatungsstelle.</p>
Zielgruppe:	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit multiplen Vermittlungshemmnissen, vor allem in der Leistungsfähigkeit und in den Rahmenbedingungen mit dem Willen zur Veränderungsbereitschaft
Kontaktdaten:	<p>Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Service Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@jobcenter-ge.de</p>

5.3 Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), konkret Eingangsverfahren (EV) und Berufsbildungsbereich (BBB)

Kurzbeschreibung:	<p>Im Rahmen des Eingangsverfahrens wird festgestellt, ob die WfbM die geeignete Einrichtung für die Teilhabe am Arbeitsleben ist und welche berufsbildenden Leistungen sowie welche Bereiche und Arbeitsfelder in Betracht kommen.</p> <p>Aufgabe des Berufsbildungsbereiches ist, im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes die Teilnehmenden zu fördern und auf geeignete Tätigkeiten im Arbeitsbereich der WfbM oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten.</p>
Zielgruppe:	Menschen mit Behinderung/en, bei denen keine Eignung für den allgemeinen Arbeitsmarkt festgestellt worden ist bei denen aber gleichzeitig eine Eignung für eine Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen vorliegt.
Kontaktdaten:	<p>Agentur für Arbeit Thüringen Ost Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: Thueringen-Ost.162-Reha@arbeitsagentur.de</p>

6 ESF-Maßnahmen

6.1 Pack's An (ab 01.07.2022)

Kurzbeschreibung:

Das Projekt zur Förderung der sozialen Integration und zur Arbeitsbekämpfung im Saale-Holzland-Kreis wird im Rahmen der Aktivierungsrichtlinie gefördert. Die Inhalte des Projektes beziehen sich auf die Verbesserung der sozialen Teilhabe, die Entwicklung bzw. Umsetzung individueller Strategien und Lösungen zur Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Zu Projektende soll bei den Teilnehmenden grundlegende Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit gegeben sein.

Zielgruppe:

Die Teilnehmenden des Projektes sind arbeitslose und/oder von sozialer Ausgrenzung und/oder Armut bedrohte Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahren (in Ausnahmefällen bis 30 Jahre). Sie weisen multiple und soziale Problemlagen auf und/oder haben Straftaten begangen und/oder sind schuldistanziert und/oder gehen bzw. befinden sich in Elternzeit. Eine Heranführung an Arbeit ist i.d.R. in weniger als 12 Monaten unwahrscheinlich.

Kontaktdaten:

- Bildungswerk BLITZ e.V., Projekt „Pack's An“
Klosterstraße 57, 07646 Stadtroda
Tel.: 036428/544604, Mobil: 0162/3623250
- Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg
Service-Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei)
Email: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@job-center-ge.de
- Jugendamt Saale-Holzland-Kreis
Postfach 1310, 07602 Eisenberg
Email: ja@lrashk.thueringen.de

6.2 TIZIAN SHK (ab 01.09.2022)

Kurzbeschreibung:

Das Projekte im Rahmen der „Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit“ (TIZIAN) wird zur Förderung der sozialen Integration und zur Armutsbekämpfung gemäß dem spezifischen Ziel „Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere für benachteiligte Gruppen“ im Rahmen der Aktivierungsrichtlinie gefördert. Die Inhalte des Projektes beziehen sich auf die Verbesserung der sozialen Teilhabe der Projektteilnehmenden durch die Entwicklung und Umsetzung individueller Strategien zur Lösung ihrer vielfältigen Problemlagen. Dazu sollen bestehende Angebote/Hilfen aus den Bereichen des SGB II, SGB III und SGB VIII genutzt werden.

Zielgruppe:

Die Teilnehmenden des Projektes sind arbeitslose Personen mit multiplen und sozialen Problemlagen in Elternverantwortung mit Kind(ern) bis 18, die länger als 12 Monate arbeitslos sind. Bei geringerer Dauer der Arbeitslosigkeit können multiple persönliche und soziale Probleme zur Projektteilnahme führen. Auch Personen, die in Elternzeit gehen und davor 12 Monate arbeitslos waren, können am Projekt teilnehmen. Eine Heranführung an Arbeit ist bei dem Teilnehmen i.d.R. in weniger als 12 Monaten unwahrscheinlich.

Kontaktdaten:

- ÜAG gGmbH,
Bachstraße 40, 07768 Kahla
- Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg
Service-Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei)
Email: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@job-center-ge.de
- Jugendamt Saale-Holzland-Kreis
Postfach 1310, 07602 Eisenberg
Email: ja@lrashk.thueringen.de

6.3 ThEA (Teilhabe durch Eingliederung am Arbeitsmarkt - ab 01.07.2022)

Kurzbeschreibung:

Das Teilhabeprojekt zur Verbesserung der aktiven Teilhabe, die (Wieder-) Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit sowie der Heranführung an den Arbeitsmarkt wird im Rahmen der Integrationsrichtlinie gefördert. Die Inhalte des Projektes beziehen sich auf projektbezogene individuelle, stärken- und vertrauensbasierte Begleitung und Unterstützung der Teilnehmenden im Hinblick auf ihre persönlichen, sozialen, gesundheitlichen und späterhin beruflichen Kompetenzen. Ziel

ist die Verbesserung der aktiven Teilhabe, die (Wieder-) Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit der adressierten Zielgruppen sowie deren Heranführung an den Arbeitsmarkt.

Zielgruppe:	Die Teilnehmenden des Projektes sind Personen, deren Integration in Abhängigkeit von ihrem Alter zumindest wahrscheinlich ist. Bei dem zu fördernden Personenkreis handelt es sich um Arbeitslose ab Vollendung des 30. Lebensjahrs, die aufgrund schwerwiegender und multipler Problemlagen (ausgenommen Problemlage Familienverantwortung) erst an den Arbeitsmarkt herangeführt werden müssen und für die die Integration in den Arbeitsmarkt (noch) kein vorrangiges Ziel darstellt. Bei den Teilnehmenden besteht erhebliche Arbeitsmarktferne mit einer längerfristigen Integrationsperspektive von zwei Jahren und länger.
Kontaktdaten:	<ul style="list-style-type: none">• Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Standort Hermsdorf Eisenberger Str. 79, 07629 Hermsdorf Tel.: 036601 901254• Jobcenter Saale-Holzland-Kreis Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg Service-Nummer: 036691 49 101 (kostenfrei) Email: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Vermittlung@job-center-ge.de

7 Fachdienste

7.1 Ärztlicher Dienst der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:	<i>Der Ärztliche Dienst ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Er hat die Aufgabe, die gesundheitlichen Einschränkungen von Arbeitssuchenden festzustellen und die Auswirkungen der festgestellten Gesundheitsstörungen auf die Leistungsfähigkeit und/ oder die Eignung für bestimmte Berufe zu beurteilen (= ärztliche Begutachtung).</i>
Zielgruppe:	Menschen, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitssuchend sind
Kontaktdaten:	Der Ärztliche Dienst wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/ueber-uns/aerztlicher-dienst

7.2 Berufspsychologischer Dienst der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:

Der Berufspsychologische Service ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Die wichtigste und umfangreichste Aufgabe des Psychologischen Dienstes ist die Mitwirkung im Rahmen beruflicher Beratung und Vermittlung in Arbeits- und Ausbildungsstellen. Der Psychologe/ die Psychologin bietet fachliche Unterstützung für Vermittlungs- und Integrationsfachkräfte. Je nach Anlass und Ziel der Einschaltung des Psychologischen Dienstes erfolgt dies im Rahmen von:

- Fallbesprechungen,
- Gemeinsame Fallbesprechungen,
- Psychologische Auswahlbegutachtungen,
- Psychologische Begutachtungen,
- Psychologische Begutachtungen von hochgradig Sinnesbeeinträchtigten,
- Psychologische Beratungen,
- Studienfeldbezogene Beratungs-Testserien (SFBT),
- Berufswahltest (BWT),
- Deutsch-Test (DT).

Zielgruppe:

Menschen, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitsuchend sind.

Kontaktdaten:

Der Berufspsychologische Service wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de/ueber-uns/berufspsychologischer-service

7.3 Technischer Beratungsdienst der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:

Der Technische Beratungsdienst ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Der Technische Berater informiert und berät zu technischen Fragen (Fragen der Arbeitswissenschaft und Ergonomie, Arbeitsplatzgestaltung, technische Anforderungsprofile, Unfallverhütung) und ist als Fachkraft für Arbeitssicherheit tätig. Er unterstützt Menschen mit Behinderung im Prozess der Teilhabe am Arbeitsleben, damit zum Beispiel Arbeitshilfen adäquat eingesetzt werden können. Er hilft bei der behindertengerechten Gestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und in Fragen der technischen Hilfen, z.B. bei der blindengerechten Ausstattung eines Computers, einer rollstuhlgerechten Einrichtung, bei optischen Signalen am Arbeitsplatz oder einem Schreibtelefon für gehörlose Menschen. Ebenso berät der Technische Beratungsdienst die Fachkräfte der Agenturen für Arbeit

sowie die Bildungsträger in allen Fragen der technischen und räumlichen Ausstattung von Bildungsmaßnahmen.

Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none">• Menschen mit Behinderung/en, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitsuchend sind• Fachkräfte der Agentur für Arbeit,• Bildungsträger.
Kontaktdaten:	Der Technische Beratungsdienst wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.
Linktipp:	www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen/persoennliche-beratung

7.4 Schulpsychologischer Dienst

Kurzbeschreibung:	<p>Schulpsychologinnen und Schulpsychologen verfügen über eine wissenschaftliche Hochschulausbildung in Psychologie. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Beziehungen zwischen Menschen in Gruppen und Organisationen. Schulpsychologie nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse, um Schulen und Eltern in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag zu beraten und Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, sich in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln sowie einen adäquaten Schulabschluss und eine altersgerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.</p> <p>Arbeitsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulzentrierte Beratung (Systemberatung),• Schülerzentrierte Beratung (Einzelfallberatung),• Supervision und Coaching,• Einzelfallberatung für Beratungslehrer und Schulen,• Weiterbildung von Beratungslehrern,• Förderung und Begleitung von Modellversuchen und Entwicklungsvorhaben,• Krisenintervention (auch im überregionalen Einsatz) und Krisenbewältigung.
Zielgruppe:	Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrenden, Schulleitungen, Schulaufsicht, Schulverwaltung und gesetzgebende Gremien.
Kontaktdaten:	Jeder Schule ist ein konkret zuständiger Schulpsychologe zugeordnet. Diesen kann man über die Sekretariate bzw. Beratungslehrer der Schulen bzw. über das Sekretariat des Thüringer Schulamtes (0365 / 54854651) erfragen.
Linktipp:	www.thueringen.de/th2/tmbjs/bildung/einrichtungen/schulpsychologischer_dienst/

8 Gemeinsame Anlaufstelle „J.O.I. in“

Kurzbeschreibung:

In der zentralen Anlaufstelle sollen verschiedene Dienstleistungen unter einem Dach den Zugang zu den bestehenden Angeboten erleichtern sowie eine gute Orientierung für junge Menschen ermöglichen. Dafür bringen die beteiligten Akteure ihre originären Aufgaben und Leistungen in das „J.O.I.in“ ein und verknüpfen diese miteinander. Das Jobcenter Saale-Holzland-Kreis übernimmt eine Lotsenfunktion für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.

Der Gewinn der Einhäusigkeit liegt insbesondere in der räumlichen Nähe der Angebote. Kurze Wege zwischen den Akteuren erleichtern das Fallmanagement. Ein rascher persönlicher Kontakt bei fallbezogenem Abstimmungsbedarf zwischen den Akteuren ist möglich. Unterstützungsbedürftige können im Bedarfsfall persönlich zu den für sie wichtigen Ansprechpartnern begleitet werden. So werden abgestimmte bzw. anschlussfähige Maßnahmen sowie Hilfe in Notsituationen zeitnah ermöglicht, damit kein/e Jugendliche/r „verloren“ geht.

Zielgruppe:

Zielgruppe sind Jugendliche und junge Menschen des Saale-Holzland-Kreises, unabhängig von Bildung, Geschlecht und Herkunft, unter 27 Jahren, für deren Beratung bzw. Vermittlung die Zusammenarbeit mehrerer Träger aus verschiedenen Rechtskreisen erforderlich ist.

Kontaktdaten:

■ **Ausbildung oder Job?** ■ **Stress in der Schule oder zu Hause?** ✓ **Dann sprich uns an!**

Egal, wen Du ansprichst – wir lotsen Dich!

Jobcenter SHK Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis.Poststelle@jobcenter-ge.de ☎ 036691 49 100	Jugendamt SHK ja@trashk.thueringen.de ☎ 036691 70 433	
Lebenswege schulz@bildungswerk-blitz.de ☎ 0163 54 81 608	Berufsberatung Jena.Berufsberatung@arbeitsagentur.de ☎ 03641 37 92 16	Dein/e Beratungslehrer/in Schulsozialarbeiter/in

 **Jugendberufsagentur J.O.I.**
Jugend, Orientierung und Integration im Saale-Holzland-Kreis
Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg, 3. Obergeschoss

